Brandluckner Huab'n Theater

KULTUR IM ALMENLAND

Freiluft-Aufführung vor der Brandluckner Huab'n

PROGRAMM 2016

Vorstellung aller Schauspieler

Der Talisman

VON JOHANN NESTROY

foto-maxl.at

foto-maxl.at

Almenland KULTUR
TRACHTENMODE HIEBAUM WWW.HIEBAUM.AT
Das Land Steiermark
Raiffeisenbank Weiz-Anger
LAUT

Zum Inhalt

Titus Feuerfuchs ist wegen seiner roten Haare ein Außenseiter der Gesellschaft. Schon im Mittelalter verfolgte man rothaarige Frauen als Hexen, standen sie doch angeblich mit dem Teufel im Bunde. Aber noch in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts hörte man noch des öfteren die Kinder spotten: „Die hat rote Haar, feuerrote Haar sogar". Die roten Haare mögen heute nicht unbedingt dazu beitragen, ein Außenseiter zu sein, wohl aber andere Merkmale, die zu Vorurteilen verleiten: Nehmen wir die schwarze Hautfarbe – sofort wird an einen Drogendealer gedacht, Arbeitslose werden gerne als Sozialschmarotzer bezeichnet, Unternehmer als Ausbeuter, Politiker als korrupt, die Reichen als Steuerbetrüger, die Armen sind selbst dran schuld, hinter Flüchtlingen vermutet man IS – Terroristen, - so könnten diese Gedanken beliebig weiter gesponnen werden. Meist geht mit so einem Vorurteil auch Angst einher, weil alles, was nicht „unserer Norm" entspricht fremd und bedrohlich empfunden wird.

Auch Titus Feuerfuchs leidet unter diesen Vorurteilen. In der rothaarigen Gänsehüterin Salome findet er eine verwandte Seele, jedoch bald fühlt er sich zu etwas Höherem geboren: Er rettet nämlich einem „Herzog" das Leben und erhält dafür eine schwarze Perücke. Als schwarzer Lockenkopf findet er nicht nur Eingang in höchste Kreise sondern auch in die Herzen aller einflussreichen Damen, die, wie könnte es bei Nestroy anders sein, allesamt Witwen sind. Als ihm aber die schwarze Perücke gestohlen wird, beginnt für ihn das Dilemma und das Unglück nimmt seinen Lauf. Die Frauen müssen erkennen, dass sie einem „Rothaarigen" aufgesessen sind, einzig und allein eine bevorstehende Erbschaft machen ihn trotz der roten Haare wieder „salonfähig". Aber da durchkreuzt Titus ihre Pläne und,---na ja, es soll ja nicht alles verraten werden!

Wir haben diesmal auf Gegenwartsbezüge (außer bei einem Couplet) verzichtet, weil wir glauben, dass das Problem des Außenseiters, der Vorurteile, zeitlos und allgegenwärtig ist.

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Sigmund Wrabschgr

und alle Huab'n Theater Mitwirkenden

um eine Blüte mehr
höfler

BAUERNHOFER
**** Naturparkhotel

BRAUTSALON Erni
www.brautsalon-erni.at

Marktgemeinde Anger

Der Talisman

VON JOHANN NESTROY

Spieltermine

Mittwoch	13. 7.* | 20. 7. | 27. 7. | 3. 8. | 10. 8. | 17. 8. | 24. 8.
Freitag	15. 7. | 22. 7. | 29. 7. | 5. 8. | 12. 8. | 19. 8. | 26. 8.
Sonntag	17. 7. | 24. 7. | 7. 8. | 14. 8.

Spielbeginn jeweils um 20 Uhr

*Premiere mit Buffet

foto-maxi.at

Kartenpreise

Tribüne

Erwachsene € 15,-
Kinder € 7,-

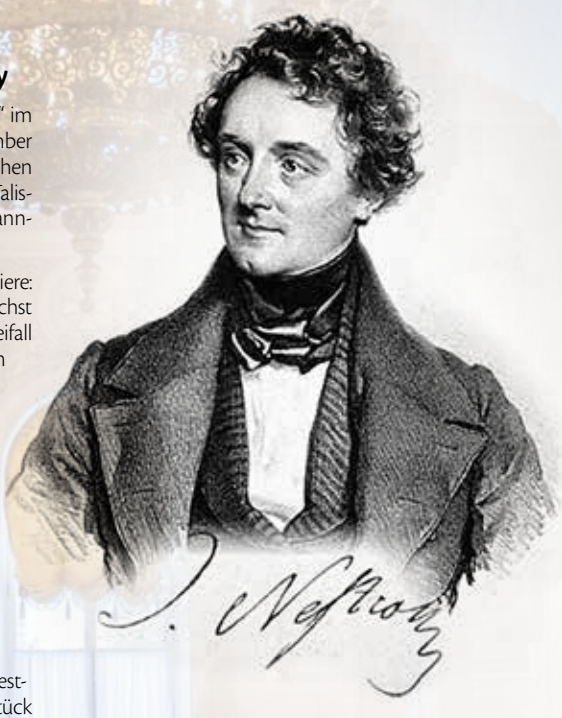
(*13 Juli, Premierenkarten € 18,- mit anschließendem Buffet)

WOCHE
woche.at
Wir sind Brandluckner Huabn Theater
Mehr Premieren-Fotos online auf
www.woche.at/Weiz

Freilufttheater: www.huabn-theater.at | Karten: online oder 0664 5241616
Mittwochtheater: www.huabn-theater.at/mittwochtheater | Karten: online od. 03179 8202

„Der Talisman“ von Johann Nestroy

Johann Nestroy schrieb seine Posse „Der Talisman“ im Jahr 1840, die Uraufführung fand am 16. Dezember 1840 statt. Er gastierte mit dem Stück in zahlreichen österreichischen und deutschen Städten. „Der Talisman“ gehört zu Nestroys bedeutendsten und bekanntesten Stücken.



Die Zeitung „Der Humorist“ lobte nach der Premiere: „Der Erfolg seines neuesten Stückes war ein höchst glänzender, seit geraumer Zeit haben wir den Beifall nicht aus so vollen und offenen Schleusen fallen gehört, und seit noch geraumerer Zeit wurde er unsers Erachtens nicht so wohlverdient gespendet, als diesmal.“ In der Theaterzeitung vom 21.12.1840 war zu lesen: „Man könnte sagen, der Dialog sei eine Ernte des besten Witzes; Schlag auf Schlag, Blitz auf Blitz, fallen die herrlichsten Bonmots, und man sieht bei solcher Gelegenheit erst recht deutlich ein, welche außerordentliche Mittel dem genialen Verfasser zu Gebote stehen.“

Die Geschichte war nicht Nestroys Erfindung. Nestroys Freund, der Theaterdirektor Carl hatte das Stück „Bonaventure“ der Franzosen Dupeuty und de Courcy von einer Erkundungsreise aus Paris mitgebracht, wo es im Juni 1840 uraufgeführt worden war. In verschiedenen Arbeitsschritten arbeitete Nestroy die Vorlage um: Personen wurden umbenannt oder anders charakterisiert, Schauplätze geändert, neue Rollen und Motive wurden eingeführt. Auf diese Art und Weise transponierte Nestroy das Stück ins Wienerische, wie bei insgesamt zwei Dritteln seiner gesamten Werke. Das Urheberrecht war zur damaligen Zeit kaum ausgeprägt.

Was die Hauptfigur, Titus Feuerfuchs, zum Außenseiter macht, sind seine roten Haare. Sie sind ein Symbol, die Verkörperung seines Außenseiter-Seins. Der gesellschaftliche Aufstieg des Titus Feuerfuchs beginnt durch eine Perücke, das allein wäre allerdings zu wenig. Titus nutzt auch die Kunst der sprachlichen Formulierung, um Karriere zu machen. „Der Talisman“ zeigt deutlich die Klassengesellschaft des Vormärz, in der einander Etablierte und Deklassierte gegenüberstehen. Diese sozialen Spannungen führten schlussendlich zur Revolution 1848. Die Sozialkritik ist im Stück deutlich zu erkennen, jedoch werden alle kritisiert, auch das unbedingte Streben des Titus Feuerfuchs nach Karriere. Die Zensur war für alle damaligen Dichter ein miteinzukalkulierender Faktor, was sich vor allem in Selbstzensur äußerte. Liebesszenen, oder Anspielungen auf die Kirche oder den Herrscher waren tunlichst zu vermeiden. In den Aufführungen wurde jedoch „extemporiert“, d.h. improvisiert, was Nestroy bei der Polizei einige Strafen einbrachte. Nicht nur einmal wurde Nestroy, der immer die Hauptrolle spielte, direkt von der Bühne weg verhaftet, weil er sich allzu locker über die „Obrigkeit“ geäußert hatte.

Nestroy hatte seine Stücke durchwegs in die Vorstadt von Wien transferiert, das heißt in die ländliche Gegend im Weichbild der Großstadt. Aus diesem Grund können also seine Stücke durchaus als Volkstücke gewertet werden, die selbstverständlich auch in jedem ländlichen Dialekt und nicht nur im Wienerischen gespielt werden können. Das gekünstelte „Nach der Schrift sprechen“ der oberen Schicht soll den Unterschied zu den einfachen Leuten noch mehr verdeutlichen.

Wir stellen vor...

Sigmut Wratschgo, ist seit der Gründung des Brandluckner Huab´n Theaters künstlerische Leiterin und Regisseurin dieser Amateur – Theatergruppe. Schon in früher Jugend wurde ihr Interesse am Theater geweckt, mit 12 Jahren spielte sie in einer Jungschargruppe selbst, mit 16 inszenierte sie eine Raubrittergeschichte, in der sie auch eine der Hauptrollen spielte. Aber dann war es bald vorbei mit der Schauspielerei, sie verlegte ihren Theaterschwerpunkt auf die Regiearbeit. Als ausgebildete Volksschul- und „Poly-Lehrerin" inszenierte sie vorerst nur im schulischen Bereich, 1972 gründete sie dann die Jugendtheatergruppe „Europa-Bühne Gleisdorf", die sie 16 Jahre lang mit großem Erfolg leitete. Hier waren dann bald zwei Tendenzen spürbar: Die eine Gruppe, die publikumswirksame abendfüllende Stücke bevorzugte, die andere, die speziell Jugendthemen selbst erarbeiten wollte. So wurde im Spätherbst immer ein „großes" Stück für das breite Publikum einstudiert, im Frühjahr aber konnten sich die Jugendlichen verwirklichen in selbst erarbeiteten Stücken zu brisanten Themen wie Sucht, Integration, Arbeitslosigkeit, Frieden usw. Da diese Themen aber nur wenige Zuschauer anlockten, begann sie – zuerst „Oststeirische", später dann „Internationale" - Theatertreffen in Gleisdorf zu organisieren, immer verbunden mit Theaterworkshops und Stückbesprechungen, die von erfahrenen Theatermachern aus dem In- und Ausland geleitet wurden. Somit dienten diese Treffen vor allem auch der Weiterbildung der eigenen jugendlichen Schauspieler und aller teilnehmenden Regisseure.

Immer wieder war ihr Augenmerk auch auf die eigene Aus- und Weiterbildung im Theaterbereich, so machte sie die Ausbildung zur Theaterpädagogin und später dann auch zur Dramapädagogin.

Frau Wratschgo war mehr als 30 Jahre in führender Position des LAUT (Landesverband für außerberufliches Theater) und hat wesentlich am Aufbau dieses Vereins mitgewirkt, der seinerseits wieder im Bundesverband verankert ist und dieser im Weltverband AITA. Bei ihrer Arbeit im Bundesverband pflegte sie Kontakte mit vielen ausländischen Theaterfreunden, nahm mit ihrer Gruppe an vielen ausländischen und inländischen Theatertreffen teil, ihre Produktionen waren durchaus immer von einem beachtlichen Erfolg gekrönt. Die höchste Anerkennung erhielt sie in Estland (Tallin), wo sie bei einem Theatertreffen der baltischen Staaten und Weißrussland für die beste Regie und das beste selbst erarbeitete Jugendstück zum Thema „Frieden" ausgezeichnet wurde.

Mehr als 25 Jahre arbeitete sie ehrenamtlich als Beraterin der Theatergruppen im Oststeirischen Raum und war auch in der Lehrerfortbildung tätig.

1991 erreichte sie mit der Landjugend Heilbrunn beim Theaterfestival „Specktrumm" den ersten Platz mit der Inszenierung von Felix Mitterers Stück: „Kein Platz für Idioten" Und eben in diesem Jahr verschneite es sie schließlich in die einklassige Volksschule Granitz, die zur Pfarre von Maria Heilbrunn gehörte. Und hier war schließlich im Jahre 2000 die Geburtsstunde des Brandluckner Huabn- Theaters, das ja seit seinem Bestehen eine einzige Erfolgsgeschichte ist.

Jetzt schon im verdienten Ruhestand, wohnt sie zwar im Umland von Graz, ist aber den „Brandlucknern" immer noch treu und wird es hoffentlich noch lange bleiben.

Das Huab'n-Theater 2016 / Personen und D

Sonja Auer
Einzelhandelskauffrau
Seit 2012 dabei,
Souffleuse

Johannes Hofer
Landmaschinen-
mechaniker,
Seit 2007 dabei, spielt
Titus Feuerfuchs

Franziska Schwarz
Lehrling
Seit 2011 dabei,
spielt **Salome,**
Gänsehüterin

Waltraud
Bauernhofer
Landwirtin
Seit 2003 dabei,
spielt **Flora, Gärtnerin**

Friedrich Bauernhofer
Landwirt, Holzschläger-
ungsunternehmer
Seit 2003 dabei,
spielt **Plutzerkern,**
erster Gartengehilfe

Herbert Ofitsch
Pensionist
Seit 2013 dabei, spielt
Gärtnergehilfen und
Gast

Josef Hofer
Lehrling
Seit 2005 dabei,
spielt **Gärtnergehilfen**
und Diener im Herr-
schaftshaus

Dominik Muhri
Schüler
Seit 2011 dabei, spielt
Gärtnergehilfen
und Diener im Herr-
schaftshaus

Simon Bauernhofer
Gastwirt
Seit 2000 dabei,
spielt **Simon**

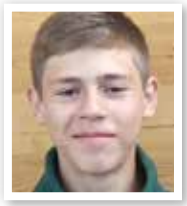
Marleen Straßegger
Schülerin
Seit 2016 dabei,
spielt **Gärtnergehilfin**
und Diener im Herr-
schaftshaus

Hans Reitbauer
Pensionist
Seit 2000 dabei,
spielt **Gast**

Barbara Hofer
Angestellte
Seit 2005 dabei,
Musik

Alois Vorraber
Zimmermann
Seit 2000 dabei,
Bühnenbild

Maximilian Schmied
Zimmerer
Seit 2011 dabei,
Techniker



Michael Schwarz
Lehrling
Seit 2011 dabei,
Techniker

Darsteller

Paul Lang
Landwirt, Obmann Waldverband Stmk.
Seit 2002 dabei,
spielt **Herzog, Friseur**

Angelika Kalcher
Bürokauffrau
Seit 2016 dabei,
spielt **Constanzia, Kammerfrau**

Herta Skreiner
Fußpflegerin
Seit 2005 dabei,
spielt **Frau von Cypressenburg, Herrschaftshausherrin**

Sophie Bauernhofer
Schülerin
Seit 2008 dabei,
spielt **Emma, Tochter von Frau Cypressenburg**

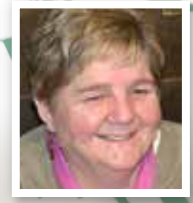
Wolfgang Reitbauer
Logistikmitarbeiter
Seit 2000 dabei,
spielt **Spund, reicher Onkel**

Erwin Staudinger
Landwirt
Seit 2002 dabei,
spielt **Gärtnergehilfen und Gast**

Hans Flicker
Altbauer in Haslau
Seit 2002 dabei,
spielt **Gärtnergehilfen**

Johanna Haberl
Landwirtin
Seit 2005 dabei,
spielt **Gärtnergehilfin und Gast**

Doris Schwarz
Wäschereiarbeiterin
Seit 2011 dabei,
spielt **Gärtnergehilfin und Gast**



Maria Reitbauer
Hausfrau
Seit 2000 dabei,
spielt **Gärtnergehilfin und Gast**

Für den Inhalt verantwortlich und Infos
zur Veranstaltung: Brandluckner Huab'n Theater
Obmann Friedrich Bauernhofer
Brandlucken 78, 8172 Heilbrunn,
Tel. 0664 5241616, info@huabn-theater.at
www.huabn-theater.at

Infos und Fotos unter www.huabn-theater.at

Rückblick

2002 „s'Nullerl"

2000 „Lumpazivagabundus"

2003 „Die lu

2008 „Zu ebener Erde und im ersten Stock"

2011 „Landluft"

2005

2013 „Lumpazivagabundus"

2014 „Die lustigen Weiber von Windsor"

20

Bilder: Huab'n Theater

Vorschau Vorschau Vorschau Vorschau Vorschau Vorschau Vorschau Vorschau Vorschau

4. BRANDLUCKNER ADVENT:

Sa, 26. und So, 27. November 2016

Adventmarkt in der Brandluckner Huabn. Das Huab'n Theater spielt die Weihnachtsgeschichte vor der Huab'n. Aufführungen an beiden Tagen um 13, 15 und 17 Uhr.

2004 „Der Brandner Kaspar“

2006 „Alpenkönig und Menschenfeind“

stige Wallfahrt“

2007 „Der G'wissenswurm“

2010 „Der Verschwender“

„Der Bauer als Millionär“

2012 „Der Widerspenstigen Zähmung“

009 „Das Gewürzkrämer-Kleeblatt“

2015 „Die Kreuzelschreiber“

Freiluft-Aufführung 2017

Die lustige WALLFAHRT

Von Anton Hamik nach einer Geschichte von Peter Rosegger

Theatererlebnis unter freiem Himmel

Talisman Schlusslied

Wem geht´s denn was an
I hoff doch i kann
Haar haben wir i will
Jetzt wird´s mir schon z´viel:

Rote Haar von an falschen
Gemüt zeigen solln,
´s is Dümmste, wenn d´Leut
nach die Haar urteiln wolln.

Wem geht´s denn was an
I hoff doch i kann
A Haut haben wir i will
Jetzt wird´s mir schon z´viel:

Dunkle Haut von an falschen
Gemüt zeigen soll
´s is Dümmste, wenn d´Leut
nach der Haut urteiln wolln

Wem geht´s denn was an
I hoff doch i kann
A Sprach haben wir i will
Jetzt wird´s mir schon z´viel

A fremde Sprach von an falschen
Gemüt zeigen soll
´s is Dümmste, wenn d´Leut
nach der Sprach urteiln wolln

Jetzt Leutln gebt´s acht
Das Äußere macht
An Menschen nit aus
Drum denkt´s dran auch z´Haus:

Was Fremd´s is net g´fährlich,
und a nit glei schlecht
Schaut´s hin und dann urteilt´s,
nur so is es recht.

Bilder: Bauernhofer, H. Eisenberger

Unter dem Motto „Das pure Leben im Almenland" haben wir für Sie den Naturpark Almenland eingefangen. Spüren Sie die Naturpark-Philosophie in allen Bereichen Ihres Urlaubes im 1. Naturparkhotel der Region.

Angebot zum **Mittwoch-Keller-Theater**

Jeden Mittwoch **Schnitzeltag**

Von Mai bis Oktober beim Bauernhofer

Riesen-Wiener mit Erdäpfelsalat um **€ 5,90**

Unser Pauschalangebot Bauernhofers Mittwoch-Keller-Theater

- 1 Nacht mit Bauernhofers Naturparkpension
- GenussCard – Gratis über 120 Ausflugsziele besuchen*
- Ein Glas Uhudlerfrizzante vor der Theateraufführung
- Eintrittskarte und reservierter Sitzplatz für die Aufführung im Theaterkeller
- Eine regionale Spezialität zum Abschied

Preis pro Person im DZ ab **€ 85,–** im Almenland-Zimmer
€ 97,– im Naturpark-Zimmer
€ 109,– in der Suite

Gültig von 30.03. bis 01.07.
sowie 02.09. bis 18.11.2016

* GenussCard gültig von 1.3. - 2.11.2016

Weitere Pauschalangebote auf **bauernhofer.at**

Brandlucken im Almenland 78 · 8172 Heilbrunn
Steiermark · Tel. + 43 3179 8202 · info@bauernhofer.at

Mittwoch Theater beim Bauernhofer

Immer wieder mittwochs...

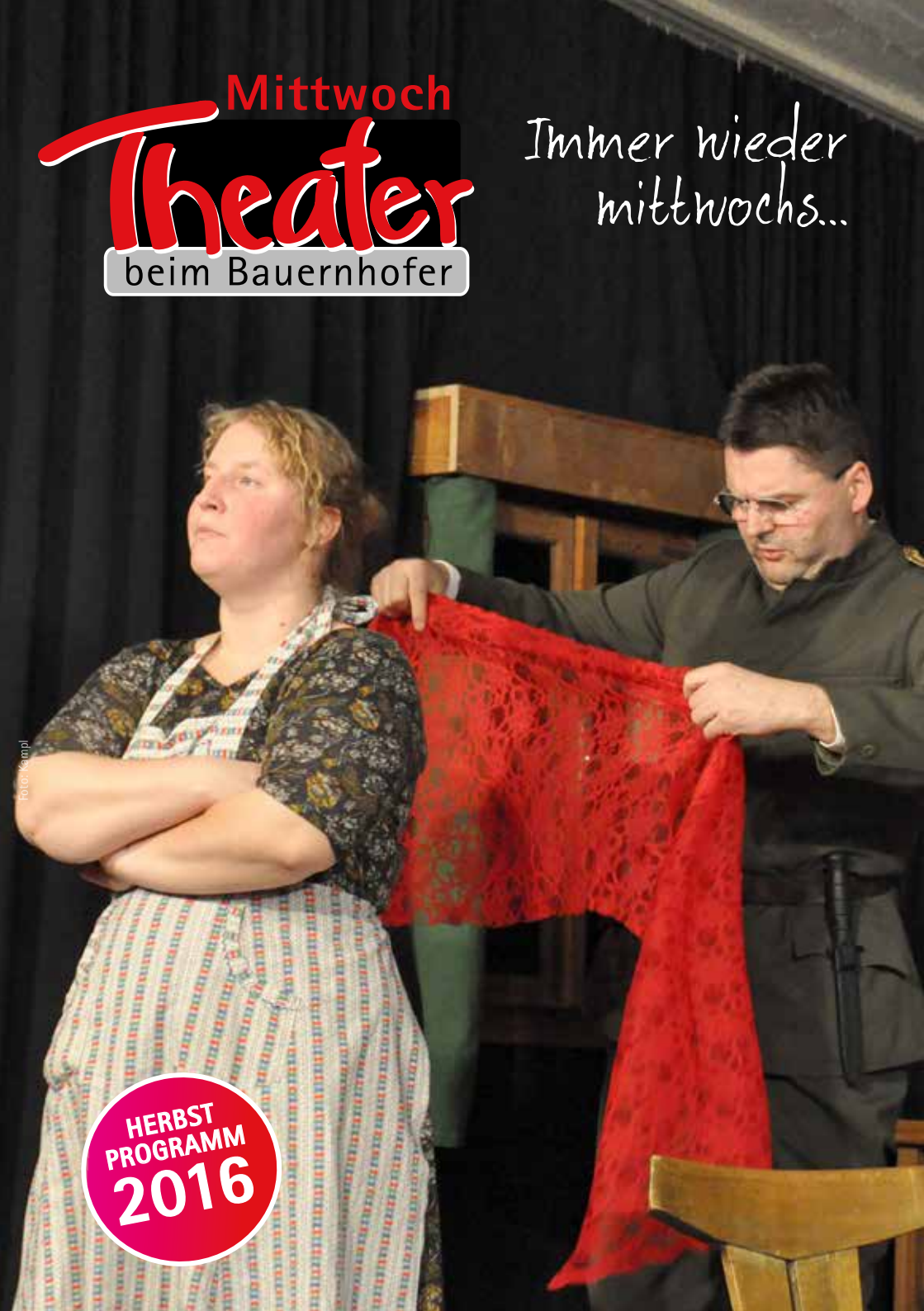


foto: Kampl

HERBST PROGRAMM 2016

Mittwoch Theater beim Bauernhofer

Immer wieder mittwochs...

In die siebte Saison geht nun bereits das Mittwochtheater, das im März 2010 in den Kellerräumen des Landhotels Bauernhofer eingerichtet wurde. Mittwochtheater deshalb, weil hier in den Monaten April, Mai, Juni, sowie im September, Oktober und November, jeden Mittwoch Theateraufführungen verschiedenster Art angeboten werden. Auch dieses Mittwochtheater erfreut sich besonderer Beliebtheit, konnte doch eine **Auslastung von 90%** erreicht werden!

Es hat sich auch als beliebtes Ziel für Ausflüge diverser Gruppen herauskristallisiert, die den Mittwoch, den **Schnitzeltag beim GH Bauernhofer**, eine kleine Wanderung und einen Theaterbesuch gerne verbinden.

2016 gibt es neben jeweils drei Wiederholungen der vorjährigen Stücke zwei neue Produktionen.

Bilder: Huabn Theater, Kampl

Mittwoch-Theater Herbst-Spieltermine im Überblick

Bitte unbedingt
Karten online unter www.huabn-theater.at/mittwochtheater oder Tel. 03179 8202
reservieren
(nur 85 Sitzplätze)

7. Sept.	Ein Mann fürs Grobe
14. Sept.	Ein Mann fürs Grobe
21. Sept.	Holzers Peepshow
28. Sept.	Ein Mann fürs Grobe
5. Okt.	Weibsteufel
12. Okt.	Holzers Peepshow
19. Okt.	Weibsteufel

26. Okt.	Holzers Peepshow
2. Nov.	Weibsteufel
9. Nov.	Holzers Peepshow
16. Nov.	Weibsteufel

Kartenpreis: Erwachsene € 10,-
Beginn: jeweils 20 Uhr

foto-maxl.at

Bild: Kampl

Bild: Kampl

Stück 1

Holzers Peepshow

Von Susanne Markus Köbeli
Inszenierung, Regie: Sigmut Wratschgo

Eine Bergbauernfamilie steht vor dem Aus, der einstmals große Bauernhof ist auf eine Kuh zusammengeschrumpft, die Jungen möchten in die Stadt ziehen und dort arbeiten, die Eltern können sich mit ihrem Schicksal noch nicht abfinden. Angesichts der vielen Touristen, die täglich auf die Alm kommen und bei ihrem Anwesen vorbeiwandern, entsteht die Idee, die Fremden nicht nur die schöne Landschaft genießen zu lassen sondern ihnen auch einen Blick durch das Fenster in den Alltag einer echten Bauernfamilie zu gewähren. Dafür wird eine Kasse außen am Fenster aufgestellt, und nach Einwurf eines Geldstückes öffnet sich der Vorhang in die gute Stube. Dass dieser „Alltag" aber bald zur „Show" für die Fremden wird, ergibt sich von selbst. Schlussendlich geht die Idee auf, die Kassa stimmt, die Fremden sind begeistert, erst sehr spät bemerkt die Familie, dass sie sich selbst aber dadurch verloren hat. Trotz des ernsten und überaus aktuellen Themas vor allem in den Tourismusregionen bietet das Stück genügend Raum für Situationskomik, der Humor kommt also nicht zu kurz!

Es spielen

Erwin Staudinger, Petra Ertl, Julia Flicker, Barbara Hofer, Ernst Hofer

Spieltermine

Bitte unbedingt Karten unter Tel. 03179 8202 oder online auf www.huabn-theater.at/mittwochtheater reservieren
(nur 85 Sitzplätze)

85

21. September, 12. Oktober, 26. Oktober, 9. November

Bild: Kampl

Bild: Kampl

Der Weibsteufel

Stück 2

Bild: Kampl

Von Karl Schönherr
Inszenierung, Regie: Sigmut Wratschgo

Der Mann und die Frau leben in einer einsamen Hütte in der Nähe der Grenze. Das Schmuggelgeschäft blüht, der Mann übernimmt die Ware und versucht, sie zu verkaufen. Die Grenzjäger wissen davon, können dem Mann aber nichts beweisen.So wird ein Grenzjäger auf die Frau angesetzt, damit sie das Versteck des Mannes verrät. Dies gelingt fast, bis sich die Frau ihrer Macht den Männern gegenüber bewusst wird und sie beide gegeneinander ausspielt. Ein bodenständiges Stück, das bis zum Schluss spannend bleibt.

Es spielen
Birgit Kogler, Herbert Ofitsch und Günther Großegger

Spieltermine

Bitte unbedingt Karten unter Tel. 03179 8202 oder online auf www.huabn-theater.at/mittwochtheater reservieren
(nur 85 Sitzplätze)

85

5. Oktober, 19. Oktober, 2. November, 16. November

Bild: Kampl

Stück 3

Bild: foto-maxl.at

Ein Mann fürs Grobe

Von Eric Assous
Inszenierung, Regie:
Sigmut Wratschgo

Ein Mann, sein Äußeres zeigt, dass er mittellos ist, stellt sich bei der Leiterin eines Verlages vor, um einen Job zu bekommen. Sie erkennt in ihm den Ehemann, der sie vor 18 Jahren wegen einer anderen plötzlich verlassen hat. Sie nimmt ihn auf als „Mann fürs Grobe", also als Raumpfleger, somit kann sie ihre Rache an ihm vollends ausleben. Dieser Ex-Mann muss einen anderen Namen annehmen, also kann die Situation vor allen anderen geheim gehalten werden.

Eine Komödie voller Spannungen, Irrungen und vor allem mit viel Situationskomik! Gute Unterhaltung ist garantiert!

Bild: Kampl

Es spielen

Günther Großegger, Barbara Lang, Herbert Ofitsch, Petra Ertl, Veronika Kahr, Dominik Muhri, Edith Kleinberger, Johannes Hofer

Zum Autor

Eric Assous wurde 1956 in Tunis geboren. 1974 zog er nach Paris, wo er sich an der Kunstakademie einschrieb. Seit 1983 schreibt er Hörspiele für France Inter, später textete er Sketche und Feuilletons für das Fernsehen, richtete Krimis ein und verfasste Komödien. 1997 brachte der Produzent Philippe Harel Eric Assous mit zwei Filmen ins Kino: La femme défendue (Die Verbotene Frau) und Les randonneurs (Die Wanderer). Er schrieb Drehbücher für über 15 Filme und führte bei zwei Produktionen selbst Regie. Für das Theater hat er inzwischen ungefähr zehn Stücke geschrieben (z. B. Achterbahn).

Spieltermine

Bitte unbedingt Karten unter Tel. 03179 8202 oder online auf www.huabn-theater.at/mittwochtheater reservieren
(nur 85 Sitzplätze)

85

7. September, 14. September, 28. September,

Mittwoch Theater beim Bauernhofer

Rückblick

2010–2012 „Frauenschmerzen"

2010 „Sama Hiasl"

2012 + 2013 „Jackpot"

2011 „Theaterprobe auf der Alm"

2011 + 2012 „Söhne, Söhne"

2012 „Erdäpfelsuppe"

2014 + 2015 „Heim"

2013 + 2014 „Meine Tochter wird Vater"

2014 + 2015 „Gott des Gemetzels"

2015 + 2016 „Liebling, ich ziehe ein"

2013 + 2014 „Männer und andere Irrtümer"

2015 + 2016 „Ein Mann fürs Grobe"

www.huabn-theater.at/mittwochtheater

Bilder: Huab'n Theater, Kampl, foto-maxl.at